

Tafel Nr. 149

Grüne Magdalene

- Familie der Halbbutterbirnen -

Geschichte: Dürfte aus Frankreich stammen, denn Diel erhielt sie aus der Pariser Kartause als Poire Madeleine. Sie heißt auch Citrone des Carmes, Grüne Margaretenbirne, Frühe Margaretenbirne, Glasbirne, Große frühe Jacobibirne.

Beschreibung: Frucht klein, 5 bis 7 Zentimeter lang, 3 bis 5 Zentimeter breit, eirund oder birnförmig, in der Form sehr wechselnd, Kelch offen, grünblättrig wollig, in einer flachen, mit Falten umgebenen Einsenkung. Stiel lang, holzig, grün und braun, knospig, in einer flachen Vertiefung oder obenauf sitzend, Schale glänzend, erst dunkelgrün, später hellgrün bis gelblichgrün, oft mit vielen kleinen rostfarbigen Punkten übersät, auch Rost um Kelch und Stiel, Röte selten. Fleisch grünlichweiß, halb schmelzend, saftig und angenehm gewürzt. Kernhaus hohlachsig, Kammern klein, mit meist unvollkommenen Samen.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Pollenbildner, die Blüte erscheint spät und ist von langer Dauer.

Reifezeit: Mitte bis Ende Juli. Sie kann früh, soll aber nicht zu früh gepflückt werden; wenn die Birnen gelblich werden, kann man zu pflücken beginnen, sie halten sich dann 14 Tage und erzielen am Markt hohe Preise. Sie ist in vielen Gegenden die erste Sommerbirne zum Rohgenuss und findet leicht Abnehmer. Auch für den Eigenbedarf zu empfehlen. Es gibt auch eine gestreifte Abart dieser Sorte, deren Baum aber empfindlicher ist; Gestreifte Sommermagdalene.

Eigenschaften des Baumes: Dieser wächst kräftig, er bildet Kronen mit überhängenden Ästen, die aber im Innern kahl bleiben. Das Holz ist außerordentlich brüchig, Stürme verwüsten diese Bäume, weshalb Sturmlagen als Pflanzstätten zu vermeiden sind. Es gehört diese Sorte zu den früh und alle zwei Jahre tragenden Sorten, die Bäume verlangen geschützten Stand und warmen Boden und warme Lage. Die Bäume sollen nur als Hochstämme gepflanzt werden, sie verlangen auch als solche noch viel Platz, bilden kurzes, quirlartiges Fruchtholz. Gedeihen auch auf Quitte.

Gute Eigenschaften: Nur die frühe Reife der Frucht verdient hervorgehoben zu werden.

Schlechte Eigenschaften: Die Früchte faulen oft auf dem Baum, dieser ist auch schon schorfanfällig und altersschwach, so dass die Sorte nicht mehr besonders zu empfehlen ist.